

Vom 1. Mai bis 31. Oktober Mittw. u. Sonnab. 10—2, Sonn- u. Feiert. 11—1 Uhr freier Eintritt. In den übrigen Tagen des Sommers und den ganzen Winter hindurch (ausschließlich der Sonn- und Feiertage) wird ein Eintrittsgeld von $\frac{1}{2}$ Mk. für die Person erhoben.

Katalog: Die Bildwerke der Königl. Antikensammlung zu Dresden. Von Dr. H. Hettner. Vierte Auflage. 1881.

Die Sammlung wird demnächst in das Albertinum (das umgebaute Zeughaus) übersiedeln.

Museum der Abgüsse. (Im Zwinger.)

Direktor: Prof. Dr. Treu, Georg, (s. o.)

Inspektor: Kühnert, M. Fl. — 2 Aufseher.

Diese Sammlung enthält Abgüsse der geschichtlich und künstlerisch hervorragenden Werke der Skulptur. Die erste Anlage erfolgte 1782 durch den Ankauf der im Nachlaß des bekannten Malers Rafael Mengs befindlichen Gipsabgüsse; doch sind seitdem nach Maßgabe der fortschreitenden Kunstwissenschaft zahlreiche und bedeutende Erwerbungen hinzuge- treten, so daß der ursprüngliche Grundstock kaum noch ein Drittel der Sammlung beträgt.

Der Eingang zur antiken Abtheilung befindet sich an der Außenseite des Zwingers, dem Hauptstaatsarchiv gegenüber, derjenige zur modernen in der Nordost- ecke des Zwingerhofes.

Beide Abtheilungen sind Wochent., außer Sonn- abend, 10—2, an Sonn- und Feiertagen 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dieselbe zerfällt in zwei Abtheilungen, die antike mit 762 Nummern, und die moderne, deren letztere die Werke des christlichen Mittelalters, der Re- naissance und der Neuzeit enthält, mit 328 Nummern.

Katalog: Das Museum der Gipsabgüsse zu Dresden. Von Dr. H. Hettner. Vierte Auflage. 1881.

Die Uebersiedelung der Sammlung in das Albertinum steht bevor.

Historisches Museum (Rüstkammer). (Im Museum Johanneum, I.)

Direktor: Dr. jur. Albert Erbstein. — Oberaufseher: Müller, Karl Herm. — 5 Aufseher. — 1 Heizer für das Museum Johanneum, zugl. Portier.

Das K. historische Museum enthält eine sehr reich- haltige Sammlung von Rüstungen, Waffen, und häuslichen Geräthschaften, zum großen Theil Meister- werken der Kunstindustrie der deutschen und italieni- schen Renaissance. Vergl. v. Quandt's „An- deutungen für Beschauer des Historischen Museums.“ (Dresden 1834.)

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter (außer Sonnab.) 10—2 gegen $\frac{1}{2}$ Mk., Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr gegen 25 Pf. Eintrittsgeld.

Die Sammlungsräume sind im Winter geheizt. Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen, welche das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen, erhalten von der Direktion Karten zum freien Eintritt, auf bestimmte Zeitdauer gültig.

An den Wänden die Kartons von Jul. Schnorr v. Carolsfeld zu seinen Fresken aus dem Leben Karls des Großen, Friedrich Barbarossa's und Ru- dolph's von Habsburg in der K. Residenz zu München.

Gewehrgalerie. (Augustusstraße 7, im alten Stallgebäude, Eingang aus dem historischen Museum.)

Der Direktion des Historischen Museums unterstellt. — Inspektor: Hänisch, Friedr. Jul. Theod. — 1 Aufseher.

Die Sammlung umfaßt ungefähr 2100 verschie- dene, zum Theil sehr seltene und ausgezeichnete Ge- wehre und Waffen von geschichtlichem und künst- lerischem Werthe. Der Saal, in welchem die Ga- lerie sich befindet, hat, bis auf die im Jahre 1733 eingerichteten Gewehrschränke, noch völlig seine alte aus dem 16. Jahrhundert (1586 legte Kurfürst Christian I. den Grundstein zu diesem Gebäude) stam- mende Einrichtung und Beschaffenheit, ward i. J. 1861 vollständig restaurirt und enthält, zwischen den Fenstern in reich verzierten Rahmen und mit Wappen geschmückt, die meist vom Hofmaler Göb- bing gefertigten Bildnisse des sächsischen Regentenstammes, auf der linken Seite die der ersten Könige und Heerführer bis auf Wittkind, auf der rechten die Portraits der folgenden Herzöge und Kurfürsten bis auf Friedrich Christian II., sämmtlich mit dar- unter angebrachten Inschriften. Unter den Fenstern befinden sich 29 auf Holz gemalte Turnierbilder aus der Zeit Kurfürst August I., theils in Dresden, Meißen, Merseburg, Weimar, Leipzig und an an- deren Orten abgehaltene Scharfrennen darstellend.

Oberhalb der Fenster 19 Geweihe von Edelhirschen auf künstlich geschnitzten Köpfen, keines weniger als 18 Enden tragend. Die in Felder eingetheilte Decke ist mit Arabesken und Figuren bemalt und mit ver- goldeten Verzierungen geschmückt. Die zum Theil aus den Werkstätten der berühmtesten Meister hervor- gegangenen Gewehre und Waffen sind in mehreren Schränken aufbewahrt. Außerdem enthält die Samm- lung eine Anzahl interessanter Rüstungen, Armbrüste und Schnepper mit Heben und Bolzen (darunter eine große Rüstung vom Jahre 1554). Vergl. Friedr. Kollain: „Die K. Gewehrgalerie in Dresden.“ (Dresden 1835.) Neu bearbeitet von E. Claus. (Dresden 1873.)

Im Sommer hat die Galerie gleiche Oeffnungs- stunden mit dem historischen Museum und es gelten für dieselbe die für das letztere gelösten Billets. Wer im Winter die (nichtgeheizte) Gewehrgalerie an den Wochentagen, außer Sonnab., in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen wünscht, hat an der Kasse des Historischen Museums ein zweites Billet à 50 Pf. zu lösen.

Porzellansammlung.

(Im Museum Johanneum, II.)

Direktor: Dr. jur. Albert Erbstein. — Oberaufseher: Pfefferkorn, Joh. Karl Glob. 2 Aufseher, einer zugleich Hausmann im Museum Johanneum.